

Bernd Weiner zurückgetreten
Stadtwerke-Geschäftsführer legt Amt nieder

Bad Salzuflen. Bernd Weiner hat auf eigenen Wunsch sein Amt als Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Salzuflen niedergelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates zeigten sich in einer außerordentlichen Sitzung überrascht von der Entscheidung, die ausschließlich auf persönliche und gesundheitliche Gründe des 60-Jährigen zurückzuführen ist.

Bernd Weiner kam im März 1999 als Leiter und Prokurist für den Bereich Vertrieb und Organisation zu den Stadtwerken Bad Salzuflen. 2001 wurde er vom Aufsichtsrat der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH zum Geschäftsführer bestellt. Er hat das Unternehmen insbesondere hinsichtlich der neuen Anforderungen durch die liberalisierten Märkte und die Regulierung der Strom- und Erdgasnetze neu ausgerichtet. Zukunftsorientiert und wegweisend war auch die Sicherung der Trinkwasserversorgung in Bad Salzuflen durch die Gründung und Geschäftsführung der Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft GmbH. Seit

August 2007 war er auch Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH.

Aufsichtsratsvorsitzender Eduard Böger bedauerte Weiners Rücktritt und betonte, dass die Stadtwerke mit ihm als Geschäftsführer über all die Jahre gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt haben. Auch Bernd Weiner bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit beim Aufsichtsrat sowie bei seinem Mitgeschäftsführer Volker Stammer, der nun Alleingeschäftsführer der Stadtwerke Bad Salzuflen wird.



Foto: Michael Schüler

CDU Schötmar/Ehrsen-Breden: Hinke gibt Vorsitz ab

Schötmar. Die CDU Ortsunion Schötmar-Ehrsen/Breden traf sich nach dem spannenden Wahljahr 2009, um einen neuen Vorstand in ihren Reihen zu wählen. Nach vielen Jahren als Vorsitzender hatte Michael Hinke angekündigt, den Vorsitz in neue Hände geben zu wollen. Die anwesenden CDU Mitglieder dankten Michael Hinke mit langem Applaus für seinen großartigen Einsatz für die CDU in seinen vielen Jahren als Vorsitzender. Er hat die Ortsunion Schötmar-Ehrsen/Breden zu einem wichtigen Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen gemacht.

Unter den Augen von MdL Heinrich Kemper und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Bad Salzuflen Volker Heuwinkel schritten die Mitglieder zu den Neuwahlen des Vorstandes. Zum neuen Vorsitzenden wurde Carsten Schwarze gewählt. Schwarze versicherte, dass die CDU weiter der wichtigste Ansprechpartner vor Ort bleiben wird und sich aktiv in das Geschehen in den Ortsteilen einmischen wird, so wie es schon bei der Erhaltung des Schlosses für die Schötmaraner und als Heimat der Musikschule gelungen ist. Unterstützt wird der Vorsitzende durch ein starkes und aktives Vorstandsteam. Klaus-Peter Wind und Michael Richter wurden einstimmig als Stellvertreter



Mit einem Handschlag gibt der langjährige Vorsitzende Michael Hinke (links) den Staffelstab weiter an Carsten Schwarze (rechts). Klaus-Peter Wind, Rainer-Ulrich Mayrhofer, CDU-Stadtverbandsvorsitzender Volker Heuwinkel, Klaus Gensmüller, Inge Böhnke, Michael Richter und Peter von Lowtzow gratulieren.

gewählt, Klaus Gensmüller und Rainer-Ulrich Mayrhofer unterstützen als Beisitzer die Arbeit des Vorstandes. Als einer der ersten Aktivitäten ist ein Schnatgang durch Schötmar geplant, um sich einen Überblick über mögliche Probleme zu verschaffen. Interessierte

Bürger werden rechtzeitig informiert und sind eingeladen, mit der CDU ihre Wünsche zu besprechen und zu diskutieren. Im weiteren Verlauf des Abends stimmte MdL Heinrich Kemper auf die Landtagswahl 2010 ein, Volker Heuwinkel berichtete über Neuigkeiten aus dem Rat der Stadt.

25 Jahre Retzer Bühne: „Tonne Naienschauspienerrei!“

Bad Salzuflen-Retzen (MS) Was 1985 mit der „Pferdekur“ begann, wurde nun beim 25-Jährigen, dem Silber-Jubiläum, mit dem Stück „Pension Schöllner“ fortgesetzt. Die Rede ist von der Retzer Bühne, die wieder einmal die Lachmuskulatur auf das stärkste strapazierte. Und

ren. Er hat die Idee, bei einer Soirée in einer Irrenanstalt dabei zu sein. Er fährt in die Stadt zu seinem Neffen Alfred (gespielt von Debütant Miguel Krysmann, der aber wahrlich nicht wie ein Anfänger agierte) und bittet ihn, ihm diesen Gefallen zu tun. Alfred würde ihm gern helfen,

Oder Großwildjäger Gerhard Weber (wie immer überzeugend und gekonnt rustikal), der in Philipp einen neuen Reisegefährten wähnt, der diesen wiederum aber völlig großwahn sinnig hält. Amalie Pfeiffer (Astrid Schneider als richtig gutmütterlich wirkend) versucht hingegen

te seinem „Outfit“ alle Ehre, der irgendwann mit der Schwester von Klapproth (Monika Weber hätte wirklich die Schwester sein können) beschloss, dass Klapproth „plemplem“ sei. Besonders ist aber der Literat und „Nebenjobber“ Eugen Rümpel (Andreas Landau) zu erwähnen. Landau hatte mit Sicherheit die schwerste Rolle, denn er musste in all seine Ausführungen das „L“ gegen ein „N“ austauschen. Und das tat er so gekonnt, dass einige Zuschauer mit diesem „Virus infiziert“ wurden und dies gleich auf dem Nachhauseweg mal ausprobierten.

(Technik). Wer jetzt noch rein schauen möchte – und es lohnt sich – kann dies an weiteren Terminen in Retzen, Gaststätte Rikheide, Gaststätte Rickmeyer 06.03. 12.03. 13.03., 19.03. und 20.03., je

um 16:00 Uhr (Preis 12,-). Vorverkaufsstellen für Retzen: Sparkasse Lemgo: Filialen Schötmar, Sylbach und Knetterheide, Gaststätte Rickmeyer und Tina's Laden in Retzen so-



Erhielt nicht nur viel Schluss-Applaus sondern auch immer wieder Szenen-Applaus: das Ensemble der Retzer Bühne. Anlässlich des Jubiläums wurde eine Festschrift aufgelegt. Diese kann man für 2 Euro erwerben. Der Erlös wird für die Jugendarbeit in Retzen gespendet. Bisher sind über 17000 Euro gespendet worden.

um was geht es beim Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby unter Regie von Susanne Habenicht?

kennt jedoch keine Irrenanstalt, aber die Pension Schöllner. Und daher führt er ihn in die Pension und gibt die dortigen Gäste als Patienten aus. Dies führt natürlich zu skurrilen Situationen. Zum Beispiel tischt Klapproth der Schriftstellerin Josephine Krüger (Heidi Krysamann mit einer gigantischen Textmenge in Bezug auf ihre Rolle) absolut „bescheuerte Geschichten“ auf.

ihre Tochter Frederike (gekonnt dargestellt von Nadine Nagel trotz der eher kleinen Rolle) an den Mann zu bringen. Und dann war da noch Major a. D. Gröber (Franz Dötsch glaubte man nicht nur optisch den Offizier aus früherer Zeit), der nur im Befehls-



Franz Dötsch ließ sich extra einen passenden Bart wachsen, der häusliche Frieden ist dadurch aber noch nicht gestört...



„Schwer verliebt“ aber auch keck: Nadine Nagel mit ihrem Verehrer Alfred. Fotos: Michael Schüler

weils um 20:00 Uhr und 07.03., um 17:00 Uhr (Preis 8,00 auf allen Plätzen). Weitere Termine folgen dann noch im April im Kurtheater am 16.04. und 17.04. um 19:30 Uhr sowie am 18.04.

wie Buchhandlung Lesezeichen in Schötmar; für das Kurtheater: Theaterkasse im Kurgastzentrum, Bürgerberatung im Rathaus. Weitere Infos unter www.retzer-buehne.de

Der Großgrundbesitzer Philipp Klapproth (Hans Carell, wie immer souverän überzeugend, ob im Monolog oder Dialog und über die volle Distanz) möchte an seinem Stammtisch mit einem verrückten Erlebnis brillieren.



Hans Carell überzeugte auch durch sein vielfältiges Minenspiel, wie hier, als er sich von „Literat Eugen“ angegriffen fühlte.



Gewohnt rustikales Auftreten von Gerhard Weber (r.) als Großwildjäger in passendem „Outfit“.

ton „herumknurrte“. Geleitet wird die Pension Schöllner vom gleichnamigen Direktor (Vorsitzender Karl-Heinz Fasse mach-

Zum weiteren Team des Stückes gehören: Petra Böcher (Souffleuse), Heiko Welsche (Bühnenbau) und Michael Schneider

Tiere des Monats

Moin. Wir heißen Tiger & Julchen. Leider mussten wir gemeinsam ins Tierheim umziehen, da unser Besitzer verstorben ist. Natürlich sind wir hier sehr unglücklich und wünschen uns nichts mehr, als gemeinsam noch einmal neu anfangen zu können. Wir zwei sind ca.

können. Da wir zwei schon einmal alles verloren haben, suchen wir dringend ein gemeinsames, neues Zuhause. Natürlich sind wir geimpft und kastriert. Haben wir eine Chance? Dann schnell von Montag – Samstag außer Donnerstag von 15 - 18 Uhr zu ins Kat-



10 Jahre jung, lieb und zutraulich. Toll wäre es, wenn in unserem neuen Zuhause die Möglichkeit des sicheren Freiganges möglich wäre, damit wir bei frischer Luft die nähere Umgebung erforschen

zenhaus des Tierheim Bad Salzuflen. Telefonische Infos gibt es unter 0 52 22 / 49 07 und auch unter www.tierheim-badsalzuflen.de gibt es reichlich Infos.